

Arbeits- und Zeitplan der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE

Der Arbeits- und Zeitplan wurde auf der Grundlage des Entwurfs des Mandats (Stand: Mai 2009) durch die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ in ihrer ersten Beratung am 23. und 24.09.2009 aufgestellt.

1. Bestandsaufnahme schadstoffbelasteter Sedimente im Elbestrom und den relevanten Nebenflüssen (Mandatspunkt 1)

- a) Festlegung der zu betrachtenden Schadstoffe unter Verwendung des Ansatzes aus dem 1. Bewirtschaftungsplan Elbe (alle relevanten Betrachtungsebenen; überregional bedeutende Schadstoffe einschließlich Dioxine/Furane, PCBs, HCB, DDX).
- b) Zusammenstellung der relevanten Sedimentuntersuchungen. Das Managementkonzept soll sich im Wesentlichen auf Daten regulärer Monitoringprogramme und Untersuchungen seit 2003 stützen. In begründeten Ausnahmefällen werden auch ältere Untersuchungen und Daten anderer Untersuchungen, z. B. aus Forschungsvorhaben, einbezogen.
- c) Zusammenstellung der für die Sedimentbeschaffenheit relevanten Altlasten am und im Gewässer.
- d) Zusammenstellung der relevanten aktuellen Einträge (Emissionen) und Abschätzung ihres Beitrages zur Sedimentbelastung.
- e) Identifizierung bestehender Daten- und Informationslücken und im Einzelfall Durchführung von zielgenauen Untersuchungen.
- f) Auswertung der erfassten Untersuchungen hinsichtlich der Menge und Schadstoffbelastung von Sedimenten.
- g) Abschätzung des Remobilisierungspotenzials der schadstoffbelasteten Sedimente (Daten zur Erosionsstabilität aus fallweisen Untersuchungen und ggf. Modellrechnungen, retrospektive Betrachtung der Schwebstoffdynamik unter charakteristischen Abflussbedingungen in Teileinzugsgebieten – Raum-Zeit-Typisierung).
- h) Zusammenstellung der Qualitätsnormen und Festlegung der für den jeweiligen Schadstoff heranzuziehenden Norm. Verwendung des Ansatzes aus dem 1. Bewirtschaftungsplan Elbe (Einbeziehung aller relevanten Betrachtungsebenen) und Berücksichtigung neuer Entwicklungen insbesondere in Verbindung mit der Tochterrichtlinie Prioritäre Stoffe.
- i) Bestandsaufnahme der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente einschließlich einer Darstellung der Vor- und Nachteile für die Umwelt und die Gewässernutzungen.

2. Bewertung und Klassifizierung schadstoffbelasteter Sedimente im Elbestrom und in den relevanten Nebenflüssen (Mandatspunkt 2)

- a) Aufstellung eines maßgeschneiderten Konzeptmodells zur Risikobewertung schadstoffbelasteter Sedimente, das auf den vorhandenen Ansätzen (SedNet 2003; Heise et al. 2004/2005/2008; IKSr 2009) aufbaut.
- b) Risikobewertung der schadstoffbelasteten Sedimente und Klassifizierung der identifizierten Risikobereiche.
- c) Kartographische Darstellung des Klassifizierungsergebnisses.

3. Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zum Umgang mit schadstoffbelasteten Sedimenten im Elbestrom und in den relevanten Nebenflüssen (Mandatspunkt 3)

- a) Aufstellung von Kriterien für einen ökologisch und ökonomisch vertretbaren Umgang mit schadstoffbelasteten Feinsedimenten.
- b) Vorschlag für eine flussgebietsweite gute Managementpraxis von schadstoffbelasteten Feinsedimenten, die natürliche Prozesse, Managementoptionen (Mandatspunkt 1) und Vermeidungsstrategien einbezieht.
- c) Aufstellung von Kriterien zur Auswahl von Modellprojekten zur Verringerung der Belastung der Elbe durch schadstoffbelastete Feinsedimente.

4. Bewertung des morphologischen Zustandes im Elbestrom und in den relevanten Nebenflüssen (Mandatspunkt 4)

- a) Zusammenstellung der relevanten Untersuchungen zum Sedimenttransport, Sedimenthaushalt und zur Sedimentzusammensetzung. Das Managementkonzept soll sich auf Daten stützen, die seit den frühen 1990er Jahren (D) bzw. seit ca. 1985 (CZ) gewonnen wurden.
- b) Zusammenstellung der relevanten Untersuchungen zur Substratverteilung im Längs- und Querprofil unter besonderer Beachtung der Situation in den Randzonen, der Aue und des Vorlandes.
- c) Darstellung der Durchgängigkeit für Sedimente (Geschiebe und Schwebstoffe) im Flussgebiet.
- d) Zusammenstellung der relevanten Untersuchungen zum Feststoffregime der relevanten Zuflüsse und deren Beitrag zur Feststoffbilanz der Elbe.
- e) Identifizierung bestehender Daten- und Informationslücken und im Einzelfall Durchführung von zielgenauen Untersuchungen (in Abstimmung mit Mandatspunkt 1, insb. Erosionsstabilität und Substrateigenschaften in strömungsberuhigten Bereichen).
- f) Auswertung der erfassten Untersuchungen und Erstellung einer Sedimentbilanz für die Geschiebe- und Schwebstofffracht der Binnenelbe.
- g) Bilanzierung der Feststoffzufuhr (Geschiebe, Schwebstoffe) aus dem Binnen in den Tidebereich.
- h) Bewertung des morphologischen Zustandes der Binnenelbe einschließlich ihrer relevanten Nebenflüsse anhand der Kriterien für ein nachhaltiges Feststoffregime.

5. Prüfung und Ausarbeitung von Bewirtschaftungsvorschlägen zur Verbesserung des hydromorphologischen Zustandes im Elbestrom und in den relevanten Nebenflüssen (Mandatspunkt 5)

- a) Bestandsaufnahme der verfügbaren Managementoptionen für das Sediment- und Geschiebemanagement einschließlich einer Darstellung der Vor- und Nachteile für die Umwelt und die Gewässernutzungen.
- b) Aufstellung eines maßgeschneiderten Konzeptmodells zur Bewertung der Risiken für den hydromorphologischen Zustand der Binnenelbe, die von einem gestörten Sedimenthaushalt ausgehen.
- c) Vorschlag für eine flussgebietsweite gute Managementpraxis nicht-kohäsiver und unbelasteter kohäsiver Sedimente zur Schaffung eines ausgeglichenen Sedimenthaushalts, die natürlichen Prozesse und deren Reaktivierung, technische Managementoptionen und Vermeidungsstrategien einbezieht

6. Weitere Aspekte, die alle oder mehrere Mandatspunkte betreffen

- a) Hydrologische Kennzahlen und die hydrologischen Grundlagen des Feststoffregimes werden in Abstimmung mit der Expertengruppe Hydrologie der IKSE zusammengestellt. Als Folgen des Klimawandels mögliche Veränderungen im Feststoffregime werden umrissen, sind jedoch nicht Gegenstand der Arbeit der Ad-hoc-Expertengruppe.
- b) Die Auswahl der relevanten Nebenflüsse erfolgt im Rahmen der Bestandsaufnahme unter Berücksichtigung der Bedeutung für den jeweiligen Managementaspekt. Dies schließt die Möglichkeit einer selektiven Betrachtung nur für den Schadstoffaspekt oder den hydromorphologischen Aspekt oder Teile davon ein.
- c) Das Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe (WSD Nord, HPA) wird als Baustein in das Gesamtkonzept der Elbe integriert. Die Ad-hoc-Expertengruppe befasst sich mit den Schnittstellenaspekten zwischen Binnen- und Tideelbe, insbesondere dem partikelgebundenen Schadstoffeintrag und dem Feststoffeintrag.
- d) Aspekte des Meeresschutzes und hier insbesondere relevante Grundlagen in Verbindung mit der Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (2008/56/EG) werden in das Gesamtkonzept aufgenommen.
- e) Das Sohlstabilisierungskonzept der WSD Ost wird als Baustein in das Gesamtkonzept der Elbe integriert.
- f) Laufender inhaltlicher Abgleich bzgl. der Teilthemen der Themenbereiche „Schadstoffbelastete Feinsedimente“ (Punkte 1-3) und „Hydromorphologie“ (4-5), die sich wechselseitig in ihrer Aussage beeinflussen.
- g) Grundsätzliche Einbindung relevanter Grundlagen aus dem Umsetzungsprozess der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG), insbesondere aus Bestandsaufnahme und Bewirtschaftungsplan.

7. Zeitplan

Die Aufgaben gemäß Arbeitsplan sollen in einem Zeitraum von 3 Jahren, beginnend im Oktober 2009, bearbeitet werden. Der Abschlussbericht „Sedimentmanagementkonzept der IKSE“ soll bis September 2012 vorgelegt werden. Der Zeitplan mit den Hauptmeilensteinen wird durch Bild 1 veranschaulicht. In der Tabelle 1 werden nähere Erläuterungen dazu gegeben.

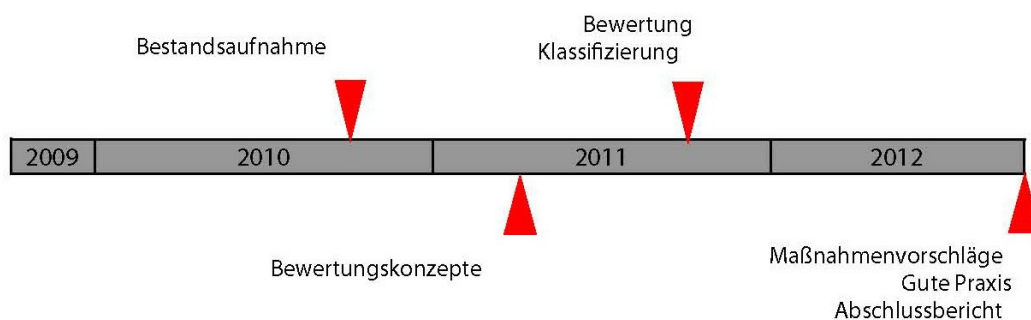


Bild 1: Hauptmeilensteine

Tabelle 1: Zeitplan

| Hauptmeilenstein | Bearbeitungszeitraum | Punkte des Arbeitsprogramms |
|--|------------------------|--|
| Bestandsaufnahme | Okt. 2009 – Sep. 2010 | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f, 1g, 1i; 4a, 4b, 4c, 4d, 4e; 5a; 6a, 6b, 6d, 6f, 6g |
| Bewertungskonzepte | Juli 2010 – März 2011 | 1 h; 2a; 5b; 6d, 6f |
| Bewertung, Klassifizierung | April 2011 – Sep. 2011 | 2b, 2c; 3a; 4f, 4g, 4h; 6f |
| Maßnahmenvorschläge Gute Praxis Abschlussbericht | Okt. 2011 – Sep. 2012 | 3b, 3c; 5c; 6c, 6d, 6e; 6f |

8. Weitere Festlegungen und Organisationsschema

- Die Datenbeschaffung wird national durch Verantwortliche in den einzelnen Themengruppen geregelt (vgl. auch Organisationsschema).
- Eine zentrale Datenhaltung wird nicht angestrebt. Verwendete Daten müssen jedoch strukturiert vorgehalten, digital und allgemein verfügbar sowie rückverfolgbar sein.
- Literatur wird zentral in einer Datenbank vorgehalten. Die Literaturdatenbank wird in Verantwortung der Freien und Hansestadt Hamburg eingerichtet. Sie soll neben dem Zitat auch den Volltext vorhalten.

- d) Das Sekretariat der IKSE wird in Zusammenarbeit mit der BfG überprüfen, ob eine einheitliche kartographische Grundlage zur Darstellung der Belastungsschwerpunkte bei schadstoffbelasteten Sedimenten im Elbestrom und den relevanten Nebenflüssen bereitgestellt werden kann. Bewährte Lösungen, z. B. aus dem 1. Bewirtschaftungsplan, werden übernommen.
- e) Die Bestandsaufnahme der verfügbaren Daten, Methoden und Modelle schließt grundsätzlich die Kennzeichnung von Defiziten/Lücken und inhärenten Unsicherheiten ein.

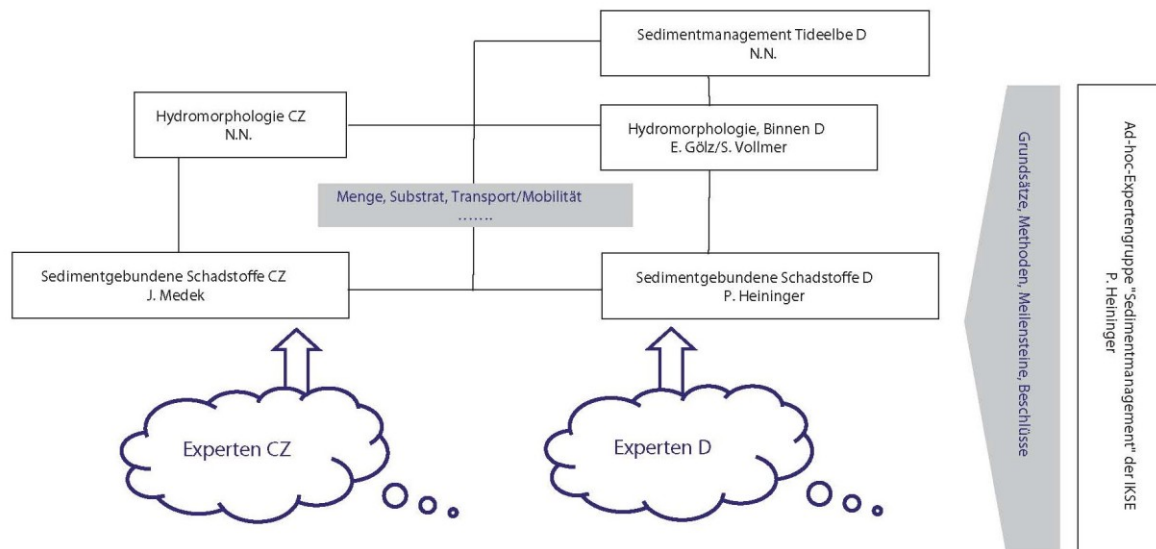


Bild 2: Organisationsschema